



Verein zur Unterstützung christlicher Heime für arme Kinder int. e.V.
Forchenweg 18, D-72221 Haiterbach- Beihingen

Verein zur Unterstützung
christlicher Heime für arme Kinder
international e.V.

Lehre mich, HERR, deinen Weg: Ich will wandeln in deiner Wahrheit!
Fasse mein Herz zusammen zur Furcht deines Namens.

Psalm 86,11

Ihr lieben Freunde,

um uns herum geschehen Dinge, die wir vor Jahren noch nicht für möglich gehalten hätten. Die moralischen Werte in unserem Land verkommen, weil man Gott nicht mehr fürchtet und IHN aus den Familien, Schulen und Rathäusern entfernt hat. Viele Verantwortliche stellen gottlos neue Regeln auf und verlangen in ihrem falschen Toleranzverständnis, dass alle das Gleiche denken sollen.

In eben diese Zeit hinein ergeht der Ruf aus Gottes unveränderlichem Wort: *Die Furcht des Herrn ist der Weisheit Anfang und den allein Heiligen erkennen ist Einsicht* (Sprüche 9,10). Diese Gottesfurcht kommt von Gott und aus der persönlichen Beziehung mit Jesus Christus, der das Wort Gottes ist. Gottesfürchtige Menschen erkennt man daran, dass sie das Böse hassen (Sprüche 8,13), aber den Sünder lieben. Ja, unser Gott ist zu fürchten, und sein Zorn wird über diese Erde kommen. Aber wer durch Jesu Tod Frieden mit Gott gefunden hat, kommt nicht (mehr) ins Gericht. Er erlebt gerade in dieser Zeit, dass die Furcht des Herrn eine Quelle des Lebens ist, um die Fallen des Todes zu meiden (Sprüche 14,27). Lasst uns, wie der Psalmensreiber David im Psalm 86, Gott um Gottesfurcht in unserem Leben und in den Herzen der Heimkinder bitten, damit sie mehr und mehr zunimmt und unsere Art zu leben bestimmt.



Kinderheim Pakistan

Old Mission Hospital | 51480 Pasrur, District Sialkot | CHPC@skt.comsats.net.pk

Die Not in Pakistan nimmt zu. Nicht nur wegen der katastrophalen Zustände durch die Überschwemmung aufgrund des vielen Regens, sondern auch weil es dem Land wirtschaftlich schlechter geht und viele Familien mittellos geworden sind. Gott hat uns aus diesen Familien weitere Kinder anvertraut. Von den nunmehr 81 Kindern, wollen wir euch einige der neuen Jungen und Mädchen vorstellen.

Die beiden Jungen Zaki und Adan kommen aus der Umgebung der nahegelegenen Stadt Sialkot. Sie sind 9 und 7 Jahre alt. Ihre Mutter hat die Familie verlassen und einen muslimischen Mann geheiratet. Der Vater ist herzkrank und dadurch zu schwach, um hart arbeiten zu können. Er verdient sehr wenig, wenn er mit seinem Handkarren Gemüse in den Straßen der Stadt verkauft. Da sich zu Hause niemand um die Kinder kümmert, haben wir ihnen einen Platz bei uns gegeben. Sie besuchen die 1. und 2. Klasse.

Die Familie von Akash und Timar lebt auf dem Land, unweit von der Stadt Kamoke, die auf halber Strecke vom Kinderheim nach Lahore liegt. Nachdem der Vater vor einigen Monaten verstarb, haben sie nur noch die Mutter. Diese arbeitet für einige moslemische Nachbarn im Dorf. Ihr Verdienst reicht aber nicht aus, um die Familie zu versorgen. Von den zwei Töchtern und drei Söhnen haben wir den neun Jahre alten Akash und seine zwei Jahre jüngere Schwester Timar ins Heim aufgenommen.



Auch Znekas Vater lebt nicht mehr. Er kam zu Weihnachten bei einem Unfall auf der Straße ums Leben. Ihre Mutter wurde lebensgefährlich verletzt, und ein Bein musste mehrere Male operiert werden. Bis heute kann sie nicht laufen, geschweige denn einer Arbeit nachgehen. Sie hat zwei Töchter und bat uns, Zneka zu einer guten Schulbildung zu verhelfen. Die ältere Schwester kam in einem Mädcheninternat unter.



Pakistan braucht weiterhin unsere Gebete und Unterstützung. Die Not vieler Pakistaner, die ihr Hab und Gut durch den Monsunregen verloren haben, ist noch nicht beendet. Betet weiter für die Betroffenen und die Organisationen, die dort helfen. Die Gelder, die einige von Euch uns dafür zukommen ließen, haben wir weitergeleitet. Vorübergehend war es nicht möglich, Geld ins Kinderheim zu senden, was aber durch die Eröffnung eines neuen Bankkonto rechtzeitig behoben werden konnte. Gott sei Dank!



“Casa Onisim“ Rumänien

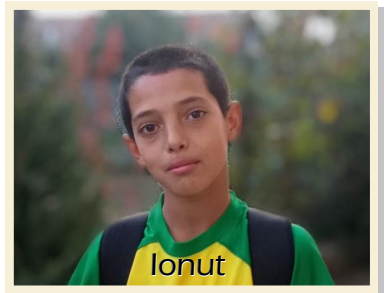
Str. Decebal 1 | 515850 Petresti, Alba | onisim2020@gmail.com

Seit Mitte September hat auch in Petresti der Internatsbetrieb wieder begonnen. Zehn neue Kinder wurden uns anvertraut, so dass wir eine weitere Gruppe eröffneten. Zurzeit leben 61 Kinder in 8 Gruppen im Casa Onisim. Auch hier wollen wir euch einige neue Kinder vorstellen, die größtenteils aus christlichen Familien kommen und die durch die Teuerung in Rumänien besonders betroffen sind.

David, Robert und Eduard sind Brüder aus Rădăuți aus dem Kreis Suceava. Trotz christlichem Hintergrund kommen die Geschwister aus zerstörten Verhältnissen. Die Mutter verließ ihren Mann und die Kinder wohl auch weil der Vater abhängig ist von verschiedenen Drogen. Nun befinden sich alle drei Kinder bei uns im Internat.



Ionut kommt aus einer sehr großen und armen Familie aus Calafat, ganz im Süden Rumäniens. Auch seine Mutter hat die Familie verlassen, und der Vater versucht durch Gelegenheitsjobs sich und die Kinder zu ernähren. Da sie sonst nichts haben, wohnen er und seine 8 Geschwister bei ihrem Onkel. Ionut bat seinen Vater immer wieder, ihn ins Casa Onisim zu lassen, da er von anderen Kindern erfahren hatte, wie gerne sie bei uns sind.



Delia, Patricia und Emanuela sind Schwestern aus einer armen Roma-Familie aus Jina, einem Ort, der mit 900 bis 988m zu den höchsten Orten Rumäniens gehört. Ihre Eltern baten uns sie aufzunehmen, um sie vor dem negativem Einfluss der Roma-Kultur zu schützen. Zum Beispiel werden dort Mädchen in sehr jungem Alter verheiratet. Die Schwestern sind so froh hier sein zu dürfen, auch weil sie vorher von Zuhause 3 km zur Schule laufen mussten. Da wir als Familie während unserer Zeit in Rumänien regen Kontakt zu Menschen dieses Ortes hatten, ist uns die dortige Not nur zu gut bekannt.



Nachdem in Petresti die Heizung in Haus 1 ausgefallen war, hat Gott durch ein Wunder in kürzester Zeit einen Ersatz geschenkt, so dass jetzt keiner mehr frieren muss. Betet bitte auch für die noch benötigten Papiere sowohl für Haus 4 als auch für die Halle, die wir nur in Abstimmung mit den Nachbarn und Behörden erhalten können. Bis zu unserem nächsten Freundesbrief im Dezember befehlen wir Euch der Gnade Gottes an und danken für alle Treue und Unterstützung!

Timotheus Hoster



Wir danken :

- Neue Kinder und ein gutes Einleben
- Erneute Möglichkeit der Geldsendung
- Freiheit zur Verkündigung des Wortes Gottes

Wir bitten :

- Hilfe in Not wegen Überschwemmungen
- Angehörige der Kinder (gilt auch für Rumänien)



Wir danken :

- Neue Gruppe und passende Mitarbeiter
- Neue Heizung in Haus 1

Wir bitten :

- Benötigte Papiere für die Gebäude
- Gute Kontakte zu den Nachbarn
- Geistliches Wachstum bei Mitarbeitern/Kindern

Verein zur Unterstützung christlicher Heime int. e.V., Forchenweg 18, D-72221 Haiterbach-Beihingen, Deutschland

Tel.: 07456 9151956 | E-Mail: christlicheheime@gmail.com | Homepage: christlicheheime.com

Commerzbank, Mönchengladbach, IBAN: DE81 3104 0015 0157 2049 00; BIC: COBADEFF

Postbank Berlin, IBAN: DE10 1001 0010 0407 5091 09; BIC: PBNKDEFF

Gott aber vermag euch jede Gnade überreichlich zu geben, damit ihr in allem allezeit alle Genüge habt und überreich seid zu jedem guten Werk!

2.Korinther 9,8